Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

zum/zur

F0031/17- Fraktion Magdeburger Gartenpartei, Herr Roland Zander

Bezeichnung

Barleber See - Sportförderung, Gemeingebrauch und Gutachten

Verteiler

Tag

Der Oberbürgermeister

04.04.2017

Die Fraktion Magdeburger Gartenpartei hat zum Thema „Barleber See – Sportförderung, Gemeingebrauch und Gutachten“ eine Anfrage an den Oberbürgermeister gestellt, die im Folgenden beantwortet werden sollen:.

- 1. Durch den Grundsatzbeschluss zur Durchführung eines Interessenbekundungsverfahrens Beach-Arena Barleber See erreicht die Förderung der Sportstätten am Barleber See eine neue Qualität. Durch welche Zuwendungen und Programme werden die einzelnen Sportstätten und bei Freibädern der Landeshauptstadt Magdeburg in welcher Höhe durch das Land und den Bund und die Landeshauptstadt jährlich in den letzten drei Jahren unterstützt? Welche Vorteile unter dem Aspekt der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit sind mit dem Ausbau des Strandbades zu einer Sportstätte mit überregionalem Ruf verbunden?***

Die Beach Arena am Barleber See wird als Teil des öffentlichen Strandbades Barleber See neben der Nutzung durch Strandbadgäste zu Veranstaltungen auch von Sportvereinen und Sportverbänden genutzt. Das sind insbesondere Veranstaltungen des Volleyballverbandes Sachsen-Anhalt (Beach-Volleyball), des Handballverbandes Sachsen-Anhalt (Beach-Handball) sowie von Vereinen, die Soccer oder Football im Sand spielen.

Mit Ausnahme von überregionalen Meisterschaften, wie z. B. den Deutschen U17 Meisterschaften im Volleyball, zahlen die Teilnehmer und Organisatoren der Veranstaltungen dabei ganz normalen Eintritt an der Kasse bzw. rechnen pauschal an Hand der Teilnehmerzahlen mit der Stadt ab. Eine Sportförderung wird somit bei der Nutzung des Strandbades für Vereinsmitglieder seitens der Stadt nicht gewährt. Es gibt auch keine Förderprogramme des Bundes und des Landes.

Da für die Durchführung überregionaler Meisterschaften im Volleyball eine bestimmte Qualität der Beacharena gegeben sein muss, die über das normale Maß eines Breitensportbeachplatzes hinaus geht, hat der Volleyballverband Sachsen-Anhalt, der einen Großteil dieser Kosten bisher übernommen hat, den Vorschlag gemacht, durch die Vergabe eines Namensrechtes an der Beacharena die Kosten für die Stadt und den Verband über Sponsorenleistungen zu reduzieren und darüber hinaus auch noch für den allgemeinen Kinder- und Jugendsport der Stadt Mittel zu akquirieren.

Sollte das Interessenbekundungsverfahren zur Namensgebung erfolgreich sein, gäbe es somit nicht eine neue Qualität der Förderung, sondern eine Entlastung der Stadt und der Vereine durch Sponsorenleistungen.

Dass die Beacharena des Strandbades für überregionale Sportveranstaltungen genutzt wird, ist selbstverständlich vorteilhaft im Sinne der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit. Es bringt dem

Strandbad mit den Teilnehmern und Besuchern der Sportveranstaltungen mehr Gäste. Das Strandbad Barleber See ist auch wegen dieser Angebote nach wie vor das beliebteste Strand-/Freibad der Stadt. Darüber hinaus ist der Besuch des Strandbades von auswärtigen Gästen im Rahmen einer Sportveranstaltung eine sehr gute Imagewerbung für die Stadt.

2. Liegen für die im Konzept des Strandbades benannten Flächen, die verkauft werden sollen, Bauvoranfragen bzw. Interessenbekundungen vor? Welche Nutzungen und Bepflanzungen sind für diese Flächen laut Bauordnung der Landeshauptstadt Magdeburg genehmigungsfähig?

Da das „Konzept zur Weiterentwicklung des Naherholungszentrums Barleber Sees I“ auf Grund der Klage des Campingvereins Barleber See nicht weiter bearbeitet wurde, weil zunächst die gerichtliche Klärung der strittigen Punkte zwischen Stadt und Campingverein abgewartet werden sollte, gibt es noch gar keine Entscheidung, ob und welche Flächen gegebenenfalls aus dem Strandbad herausgelöst und vermarktet werden könnten.

Zum weiteren Ablauf bezüglich der Entscheidungen zum Konzept wird auf die I0101/17 verwiesen.

3. Im § 29 des Wassergesetzes für das Land Sachsen-Anhalt (WG LSA) werden Arten, Zulässigkeit und Einschränkungen des Gemeingebrauchs von Gewässern geregelt. Jedermann darf Gewässer zum Baden, zum Eissport, zum Tauchsport und zum Befahren mit kleinen Fahrzeugen ohne Eigenantrieb benutzen. Die Zulassung kann auf einzelne Arten des Gemeingebrauchs beschränkt werden. Sie gilt als erteilt, soweit der Gemeingebrauch am 8. September 1993 ausgeübt worden ist. Wird der Gemeingebrauch nach § 29 WG LSA durch das Konzept eingeschränkt? Wie werden ggf. Einschränkungen der einzelnen Arten des Gemeingebrauches rechtssicher begründet?

Bei der Erarbeitung des „Konzeptes zur Weiterentwicklung des Naherholungszentrums Barleber See I“ werden selbstverständlich die gesetzlichen Vorschriften berücksichtigt. Die untere Wasserbehörde war beim jetzigen Konzeptentwurf und wird auch bei der Fortschreibung des Konzeptes einbezogen werden.

4. Liegt für den errichteten Zaun am Nordufer des Barleber Sees eine Baugenehmigung vor? Wann wurde diese erteilt und welche Fachbereiche wurden einbezogen? Wurde der § 50 WG LSA beachtet, der die Errichtung von Zaunanlagen bei Gewässern 2. Ordnung nur ab einem Abstand von 5 Metern zur mittleren Wasserkante erlaubt.

Die Baumaßnahmen im nördlichen Bereich (Zaun, Rettungsweg, Faschinen) sind verfahrensfreie Maßnahmen. Selbstverständlich wurde das Umweltamt-Untere Wasserbehörde aber mit in die Planungen einbezogen. Es gab Vorort-Besichtigungen. Im Rahmen dieser Abstimmungen erfolgte auch die Festlegung, die Uferbefestigung mit Faschinen mit bewurzelungsfähigem Reisig vorzunehmen.

5. Ich verweise in diesem Zusammenhang auf die Stellungnahme der Verwaltung S0144/15 und dem abgelehnten Antrag des Campingvereins Barleber See zur Errichtung eines Steges. Wie wird durch die Verwaltung die Ungleichbehandlung bei der wasserrechtlichen Genehmigung von Stegen am Barleber See begründet?

Am Barleber See gibt es derzeit rund 80 Stege. Für einen Großteil dieser Stege liegen keine wasserrechtlichen Genehmigungen vor, teilweise ist die Eigentümerfrage zumindest strittig.

Im Rahmen der Konzeptumsetzung sollen die wasserrechtlichen Genehmigungsverfahren nachgeholt werden. Dabei soll auch geprüft werden, welche Stege ggf. rückgebaut und wo ggf. auch neue Stege gebaut werden können. Zielstellung ist es, insgesamt im Sinne des Landschaftsschutzes keinen erheblichen Aufwuchs an Stegen herbeizuführen.

Insofern wird es erst nach einer Entscheidung zum Gesamtkonzept auch Entscheidungen zu eventuellen neuen Stegen geben können.

6. Nach Aussage von Frau Richter in der Sitzung des Finanz- und Grundstücksausschusses vom 15.02.2017 soll ein Gutachten zum Entwicklungskonzept Barleber See in Auftrag gegeben werden. Stellen Sie bitte ausführlich die zu klärenden Sachverhalte und die zu erwartenden Kosten für das Gutachten dar. Bitte benennen Sie alle vom Fachbereich 40 in Auftrag gegebenen Gutachten der letzten drei Jahre und die damit verbundenen Kosten.

Im Rahmen der weiteren Arbeit am Konzept wird kein Gutachten beauftragt, sondern Planungsbüros werden einbezogen, um nicht nur die baulichen Vorhaben und zu erwartenden Kosten detailliert darzustellen, sondern auch landschaftsplanerische Vorschläge in den Entscheidungsprozess einzubringen. Dies ist bei Bauvorhaben in dieser Größenordnung ein ganz normaler Prozess. Die Kosten für die Planungsstudie liegen bei ca. 30.000 EUR.

Seitens des FB 40 wurden in den letzten drei Jahren keine Gutachten bezüglich des Barleber Sees in Auftrag gegeben und somit fielen auch keine Kosten für Gutachten an.

7. Warum wurde bisher der Stadtrat nicht über die für das Jahr 2017 geplante Unterstützung des Volleyballverbandes Sachsen-Anhalt, die einen geldwerten Vorteil darstellt, informiert?

Benennen Sie den Verwendungszweck und die Höhe der Zuwendung.

Der Volleyballverband wird nach 2015 und 2016 auch im Jahr 2017 wieder eine Deutsche Jugendmeisterschaft im Beachvolleyball nach Magdeburg an den Barleber See holen. Das wird von der Landeshauptstadt begrüßt, da der Bekanntheitsgrad und das Image der Stadt Magdeburg insbesondere bei jungen Menschen erhöht wird. Darüber hinaus zieht die Veranstaltung zusätzliche Besucher, die über die Kassen Eintritt entrichten, an.

Die Entscheidung der Verwaltung, dass die Teilnehmer und Organisatoren der Deutschen Meisterschaft mit Bändern ausgestattet werden und keinen Eintritt bezahlen müssen, ist im Zuge der Abstimmungen zu Veranstaltungen normales Verwaltungshandeln und vergleichbar damit, dass beispielsweise Akteure im Theater, Museum oder bei sonstigen Sportveranstaltungen auch keinen gesonderten Eintritt zahlen müssen.

Eine ähnliche Unterstützung wird es im Übrigen auch bei den Deutschen Meisterschaften im Freiwasserschwimmen, die vom 29.06. bis 02.07.2017 am Barleber See stattfinden, geben. Auch hier wird die Verwaltung den Veranstalter SC Magdeburg nach Kräften unterstützen, damit sich Magdeburg bei dieser hochkarätigen Sportveranstaltung als guter Gastgeber präsentieren kann und zahlreiche Zuschauer die Wettkämpfe verfolgen können.

8. Ist der Verwaltung bekannt, dass das Schiebetor an der Rezeption des Campingvereins im Notfall über die Feuerwehrschießung geöffnet werden kann und dass der Campingverein in den zurückliegenden Jahren den

***Rettungsschwimmern eine Fernbedienung für das Schiebetor an der Rezeption sowie einen Schlüssel für die kostenlose Nutzung der Duschen und Sanitäreinrichtungen zur Verfügung gestellt hat?
Warum wurde auf diese Sachverhalte nicht in der Stellungnahme zum Antrag A0080/16 unter dem Abschnitt Rettungsweg eingegangen.***

Wie in der S0189/16 zum A0080/16 der Fraktion Magdeburger Gartenpartei, welcher im Stadtrat am 16.03.2017 mehrheitlich abgelehnt wurde, bereits dargelegt, konnte in der Vergangenheit bezüglich eines Rettungsweges für den nördlichen Bereich keine schriftliche vertragliche Regelung erzielt werden. Gründe waren nicht im städtischen Eigentum befindliche Grundstücke und der seitens des Campingvereins dargestellte rege Kinder- und Radverkehr auf dem Hauptweg des Campingplatzes in nördlicher Richtung.

Mit dem jetzt im nördlichen Bereich (Badebereich 3) ausgebauten Rettungsweg und der Vereinbarung mit der Bungalowsiedlung Nord zum Wegerecht ist die schnellste Rettungsverbinding für den Nordbereich des Strandbades hergestellt.

Mit der vom Haupteingang des Campingplatzes nutzbaren Wegeführung kann der Badebereich 2 (Mitte des Strandbades) am schnellsten erreicht werden. Über den Haupteingang Kasse 1 südlicher Bereich ist darüber hinaus die schnellste Rettungsverbinding zum Strandbereich 1 gegeben.

Damit gibt es für die 3 Badebereiche jetzt 3 schnellstmögliche Rettungswegführungen.

Prof. Puhle